

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 147

Samstag den 11. Dezember 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Au die Ortsarmen-Behörden.

Dieselben werden auf den Ministerial-Erlaß vom 23. Nov. v. J., Minist.-Amtsbl. Nr. 24, betreff. das Vermächtniß der verstorbenen väter Strenger'schen Eheleute in Stuttgart, mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Zuweisung eines Antheils an diesem Legate binnen 6 Tagen hier anzumelden wären.

Den 9. Dez. 1880.

R. Oberamt. Göbel.

Revier Reichenberg. Holz-Verkäufe.

Am **Dienstag den 14. d. M.** aus Kohlfing u. Maßholzer oberhalb Riettau: 2 Am. eichene Prügel, 10 Am. buchene Prügel und Anbruch, 2130 buchene, 10 erlene Wellen und Schlagraum, 22 Mahden Birkenreis, zu Befen geeignet, und 12 Mahden gemischtes Reisig, im Ganzen geschätzt zu 1185 Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag Kohlfing.
Am **Wittwoch den 15. d. M.** aus Burgschlag oberhalb Schiffrain: 1 Am. birchene Scheiter, 26 Am. dte. Prügel, 12 Am. alpine Scheiter, 61 Am. dte. Prügel, 51 Am. sichte Prügel, 5 Am. Anbruch, 80 eichene, 260 buchene Wellen, 23 Mahden birken und alpen, 11 Mahden Birkenreis, zu Streu tauglich, im Ganzen geschätzt zu 1930 Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am ehemaligen Schiffrainer Parkthor auf der hohen Straße.
Reichenberg den 7. Dez. 1880.

R. Forstamt.
Dehtner.

Versteigerung von Häuten.

Aus der Konkursmasse des Rothgerbers Friedrich Wirth dahier werden am **Montag den 13. d. M.**, von Nachmittags 2 Uhr an, in dessen Behausung in der unteren **Ziel und tüchtige Bürgschaft** — im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung gebracht:

- 604 Stück leichte und schwere Wildhäute, trocken,
- 194 " desgl. lodgar naß,
- 50 " Kalbfelle " "
- 242 " Brandföhlfäute, halbgegt.

zu 1090 Stück, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 6. Dezember 1880.

Der Konkurs-Verwalter
Rathschreiber
Kugler.

Lehler Siegenstücksverkauf resp. Verpachtung.

Michael Wolf, Bauer dahier bringt am **Wittwoch den 15. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten und letztenmale** im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

- 36 a 07 qm im Seefeld, neben Schäfer Gerd und Gottlieb Sorg,
 - 16 a 62 qm im Benzmafen, neben Karamalantdiener Leplauer,
 - 18 a 61 qm im Heiligengrund, neben Schreiner Bayer u. Jak. Gaifer,
 - 15 a 47 qm am Mühlweg, neben Köpferwirth Feucht und Sonnenwirth Kübler.
- Sämmtliche Stücke noch nicht angekauft.**

Wiesen.

- 19 a 99 qm Wiese — a 22 qm Weg
- 20 a 21 qm im Affalterbach, neben Bauer Pfeleiderer von Germannswieslerhof und Jakob Schöb, Bauer, Angekauft pro Bttl. um 200 M.
- 17 a 36 qm daselbst, neben Jakob Kurz und Bauer Lachenmaier,
- 31 a 99 qm daselbst, neben Louis Pfizenmaier und Luise Ludwig,
- 32 a 07 qm im Venjowfen, neben der Stadtgemeinde und dem Weg.

Noch nicht angekauft. Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Güterstücke auch pachtweise abgegeben werden. Den 8. Dez. 1880.

Rathschreiber
Kugler.

Siegenstücksverkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse der verfl. Johann Michael Fischer, Schreiners' Ehefrau dahier gehörige Siegenstück, bestehend in

1. Nr. 125 einem zweistöck. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller sowie Schweinstall am Haus, in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Väder Wähl und der Straße, Brandvers.-Anschl. 4800 M.
2. Nr. 122. Einer einbarnigen Scheuer daselbst, neben dem Weg und Wammacher Wähl, Brandvers.-Anschl. 1200 M.
3. 14 a 60 qm Acker auf der Schöthaler Höhe, neben dem Weg und Kupfersehler Lehmann.
4. 3 a 20 qm Land in der unteren Au, neben Seifenleber Weittinger u. Mehger Gottlob Weigle, kommt am

Montag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr,

hat billig abzugeben
Friedrich Pfeleiderer
z. grünen Baum.

Rechnungsabbericht

der **Gewerbebank Murrhardt** eingetr. Genossenschaft vom Monat **Novbr. 1880.**

Einnahmen.	
Barvorrath am 1. Nov.	3,406. 61.
Laufende Rechnung	18,208. 51.
Anleihen genommen	3,864. 29.
Zurückbezogene Vorkäufe	4,255. 81.
Wechsel-Conto	50.
Einlagen der Mitglieder	469. —.
Gewinn- und Verlust-Conto	255. 44.
Zinse u. Provision	97. 12.
30,557. 28.	

Ausgaben.	
Laufende Rechnung	11,877. 97.
Zurückbezogene Anleihen	6,919. 83.
Abgegebene Vorkäufe	4,777. 40.
Wechsel-Conto	94. 66.
Zurückbezogene Einlagen	343. 11.
dte. Sparkasten-Einlagen	834. 97.
Unkosten	18. 12.
Zinse	119. 52.
Baar am 30. Nov.	5,571. 70.
30,557. 28.	

Buchungen im Journal 4827. 65.
Umsatz im Nov. 56,963. 90.
Controlleur **Heinr. Horn.**

Zucker-Maffinade

Staubzucker
Kaffee von 1 M. per Pfd. an in nur preiswürdigen Qualitäten,
Neue Mandeln
Neue Zibeben
Neue Rosinen
Sitronat
Drageant, Gewürze
empfehlen billig
J. W. Feucht.

Eigen feil.

Der Unterzeichnete hat 4 starke Wagen-Eigen zu verkaufen.
Gottlob Wolf.

Gharabank.

Ginen neuen
auch für Wegger passend, hat um annehmbaren Preis zu verkaufen und können Liebhaber denselben ansehen bei
Wauser z. Dahlen.

Fruchtbrandwein

Keinen selbstgebrannten
Friedrich Pfeleiderer
z. grünen Baum.

Rechnungsabbericht

der **Gewerbebank Murrhardt** eingetr. Genossenschaft vom Monat **Novbr. 1880.**

Einnahmen.	
Barvorrath am 1. Nov.	3,406. 61.
Laufende Rechnung	18,208. 51.
Anleihen genommen	3,864. 29.
Zurückbezogene Vorkäufe	4,255. 81.
Wechsel-Conto	50.
Einlagen der Mitglieder	469. —.
Gewinn- und Verlust-Conto	255. 44.
Zinse u. Provision	97. 12.
30,557. 28.	

Ausgaben.	
Laufende Rechnung	11,877. 97.
Zurückbezogene Anleihen	6,919. 83.
Abgegebene Vorkäufe	4,777. 40.
Wechsel-Conto	94. 66.
Zurückbezogene Einlagen	343. 11.
dte. Sparkasten-Einlagen	834. 97.
Unkosten	18. 12.
Zinse	119. 52.
Baar am 30. Nov.	5,571. 70.
30,557. 28.	

Buchungen im Journal 4827. 65.
Umsatz im Nov. 56,963. 90.
Controlleur **Heinr. Horn.**

Zucker-Maffinade

Staubzucker
Kaffee von 1 M. per Pfd. an in nur preiswürdigen Qualitäten,
Neue Mandeln
Neue Zibeben
Neue Rosinen
Sitronat
Drageant, Gewürze
empfehlen billig
J. W. Feucht.

Eigen feil.

Der Unterzeichnete hat 4 starke Wagen-Eigen zu verkaufen.
Gottlob Wolf.

Gharabank.

Ginen neuen
auch für Wegger passend, hat um annehmbaren Preis zu verkaufen und können Liebhaber denselben ansehen bei
Wauser z. Dahlen.

Fruchtbrandwein

Keinen selbstgebrannten
Friedrich Pfeleiderer
z. grünen Baum.

Vorzügliche Wirkung. Da ihre mir zugesandten Flaschen Schraderscher Trauben-Brusthonig von bester Wirkung waren, so bitte ich mich noch zu meiner völligen Genesung 3 Flaschen, gegen Nachnahme zuzufenden.

S. Donald, Schraachle.

Beste Erfolge bei Husten. Unterzeichnete hat bei Husten und starker Heiserkeit den Schraderschen Trauben-Brusthonig angewendet und denselben in ähnlichen Fällen auch anderen empfohlen. Die Erfolge waren überall gleich befriedigend.

Angsburg.

Schraderscher Trauben-Brusthonig. Ich bitte Sie, sind Sie so gut und senden Sie mir nochmals 4 Flaschen von Ihrem vorzüglichen Trauben-Brusthonig.

Donndorf D.-A. Herrenberg.

Vorzügliche Wirkung bei Reuchhusten. Nachdem Reuchhusten den mein Kind im höchsten Grade hatte, hat Ihr vorzüglicher Trauben-Brusthonig ausgezeichnete Wirkung gethan und werde ich denselben angelegentlich empfehlen.

Kirchberg.

Bester Erfolg bei Krampfhusten. Gegen meinen Krampfhusten habe ich 6 Flaschen Ihres Trauben-Brusthonigs mit bestem Erfolg genommen.

Wammersdorf D. E. Wanger.

Nach Verbrauch einiger Flaschen von Ihrem Trauben-Brusthonig den ich bei Herrn Kaufm. G. Stör hier bezogen, bin ich von meinem Brustleiden gänzlich herabgekommen, und hat Ihr vorzüglicher Trauben-Brusthonig ausgezeichnete Wirkung gethan und werde ich denselben angelegentlich empfehlen.

A. S. Schulze, Meerane, Sachsen.

Man verlange stets ausdrücklich **Schrader'schen Trauben-Brusthonig.**

Schradersche Zahn-Salzbänder.

Für schwer zahnende Kinder das vorzüglichste Beförderung- und Erleichterungs-Mittel.

Das Zahn-Salzbänder von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt.

Bergzabern, Pfalz.

Das Resultat bei den Zahn-Salzbändern ist ausgezeichnet.

Pfullendorf.

Das Zahn-Salzbänder von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt.

Willmendingen.

Unterzeichnete hat die Schraderschen Zahn-Salzbänder bei vielen Kindern angewendet und bestätigt hiermit, daß dieselben bei allen Kindern die vorzüglichste Dienste geleistet haben und der Durchbruch der Zähne bei Anwendung der Zahn-Salzbänder immer leicht und ohne alle Gesundheitsstörung vor sich ging.

Gebamme Waldbüh.

Das Zahn-Salzbänder von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt.

Louis Feucht, Sternwies.

Ferner werden empfohlen: Schraders Weisse Lebens-Essenz, Schraders Indian-Plaster, Schraders Colma (Haarfärbe-Mittel), Bilionaise (gegen Sommerprossen und unreinen Teint), Klettenwurzel-Essenz, Pain-Expeller (Gichtbalsam), Kräuterpillen, Spitzwegerichsaff 2c. und sämmtliche sonstige so beliebten Schraderschen Präparate, von denen Jedermann vollständiges Verzeichniß gratis und franko zu Diensten steht.

Artikel die unter Tabelle A. der Reichs-Verordnung fallen werden nur en gros und nur an Apotheker verkauft.

In Orten, in denen noch kein Depot besteht, wird solches mit Gewährung von entsprechendem Rabatt errichtet.

Briefadresse bei direkter Bestellung: Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Verkaufs-Depots meiner meisten Artikel in allen größeren Orten des In- und Auslandes.

Druck von E. Weber in Feuerbach.

Badnang.
Für Weihnachten
eine Parthie
Damenkleiderstoffe
besonders billig bei
J. A. Winter.

Badnang.
Hermann Kaess,
Uhrmacher & Goldarbeiter
Großes Uhrenlager
Schwarzwälder Uhren pr. Stück von M. 3 an
Nahmen-Uhren mit Gewicht pr. St. von M. 6. an
dieselben " Federzug " " " " 8 " "
Pariser Weder " " " " " 7 " "
Regulateure mit soliden Werken in hübschen Kästen (nicht zu
verwechseln mit der amerikan. Waare) von 20 M. an.
Garantie zwei Jahre.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Badnang.
Christbaum-Kerzen
Stearin-Kerzen
Paraffin-Kerzen
Glycerin-Seife
Campher-Seife
nach Dr. Rittinger.
Vorar
Stärke
Waschblau
Soda calc.
Soda cryst.
Dr. Link's Fettlaugenmehl
empfehlenswert
Jacob Nebelmesser.

Badnang.
Auf kommende Weihnachten empfehle ich meine rühmlichst bekannten
Waschmangen
zu wiederholt herabgesetzten Preisen.
Dr. Kürdter's Wittwe.

Badnang.
Futterschneidmaschinen
das Neueste und Dauerhafteste, neben vorräthigen englischen Messern em-
pfehle ich bestens.
Aeltere Futterschneidmaschinen werden wieder billig hergestellt.
Brüdenwagen
in jeder Größe mit 1/2, 1/3, 1 bis 50 Ctrn. Tragkraft, Tisch-, Balk-, Schnell-
und Gahn'sche Wagen werden pünktlich und billig angefertigt und deren
Reparatur besorgt. Meine Zeugnisse über Reparaturen an Kirchen-
& Gemeinde-Uhren unter Garantie lassen mich gleichfalls in diesem Fach
Empfehlung zu. Nähmaschinen werden billig reparirt.
J. Baumann, Schlosser & Mechaniker.

Wiederverkäufer
kaufen Baumwollflanell, Bettzeug, Baumwolltücher,
Unterhosen, Hemden, Taschentücher etc. etc.
gegen haar außerordentlich billig bei
Louis Demmler
in Ludwigsburg.

Formulare zu Einreichung von
Zahlungsbefehlen & Klagschriften
vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
Bei herannahender Weihnachtszeit erlaube ich mir mein
**Schreibmaterialien-, Papier- und
Portefeuillewaaren-Lager**

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Photographie-Albuns
Schreib-Albuns
Poetie-Bücher
Schreibmappen
Küchen-Albuns
Haushaltungsbücher
Waschtabeln
Lampenschirme
Wandmappen
Photographie-Nahmen
Schablonen z. Wäschezeichnen
Farbkästen und Pinsel
Griffelkästen
Portemonnaie's
Geldtäschchen
Geldbörsen
Necessaires für Toilette,
Visitenkarten-Täschchen
Cigarrenetuis mit u. ohne Stickerei
Handschuhkasten
Notizbücher
Briefkästen
Banknoten-taschen
Tintenzeuge
Federkästen, Federrohre,
Lugus-, Seide- & Blumenpapier
Große Auswahl von
Schreibheften, Bilderbogen, Modellirbogen;
Bilderbücher;
ebenso in Gebet-, Predigt- & Gesangbüchern
in Sammt- & Leder-Einbänden.
Schulbücher in allen Sorten.
Lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein mit dem Bemerkn, daß die
Preise billigt gestellt sind.
J. Stroh, Buchbinder.

Badnang.
Als Weihnachts-Geschenke
empfehle ich billigt
Bettvorlagen in prachtvollen Dessin
Filz- und gestreifte Unterröcke
Schwarze Panama- & Orleans-Schürze
Cachenez in woll. & seid.
F. A. Winter.

**Reparaturen
pünktlich u. schnell.**
Große
Billige
Preise.
**Hut-
lager**
Carl
Schneider
Murrhardt

Murrhardt.
Neue saumreiche
Bettfedern
empfehl
August Seeger.
Badnang.
Auf bevorstehende Weihnächten er-
laube ich mir, meine längst bekannte
**Kunst- & Bier-
Hefe**
in Erinnerung zu bringen. Auch halte
ich für Wiederverkäufer großen Vorrath.
Fr. Kurz, Messerschmied.

G. A. L.
Geld-Antrag
gegen gute Versicherung.
Fr. Zerwed.
Karls-hof bei Kleinspach.
Geld-Antrag.
210 M. Pflegeld hat gegen ge-
sepliche Sicherheit auszuleihen
Pfleger Brodt.

Neuschönbthal.
Bis nächst Weihnachten findet bei
uns ein jungerer Mann eine Stelle als
Unterknecht.
Derselbe sollte einige Erfahrung in der
Pfleger der Pferde und im Fahren haben.
J. Knapp.
Wechselformulare
vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Reichhaltiges Weihnachtslager
Auswahlendungen franco.
Cataloge gratis.
aus allen Fächern der Geschenklita-
ratur für die Jugend u. Erwachsene.
A. Scheuerlen's Buchhandlung (G. Häring) Heilbronn.

Badnang.
Zimmermann **Jacob Solzwarth**
hat einen ganz neuen
Sackblock
im Auftrag zu verkaufen.
Badnang.
Einen sehr schönen
Ofen,
in ein Gastzimmer tauglich, hat aus Auf-
trag zu verkaufen
Gafner Gütter.

Strumpfbach.
Ein Mädchen
von 18 Jahren sucht sofort oder bis
Eiptmes bei einem Gutsbesitzer Stelle.
Näheres bei
Christian Lappé.
Badnang.
Einen
Kinderkaufsladen
sucht zu kaufen
Bincon.

Badnang.
Um **Gaben** zur
Weihnachtsbescherung
der hies. **Kleinkinderpflege** erlaube
sich die Eltern der Kinder, sowie sonstigt
Kinderfreunde zu bitten und ist zur Em-
pfangnahme bereit
Helfer Stabeder.
Schuld- & Bürgscheine
vorrätig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.
**Zucker am Gut
Würfelzucker
gemahlener Zucker
la. Mandeln
" Citronat
" Drangeat
rein gem. Gewürze**
empfehl billigt
F. W. Breuninger's Wwe.

Jeden Montag
Sauereissen
bei
Restauratur **Eiber.**
**TECHNICUM
MITTWEIDA - (Sachsen).
Maschinenbauschule.**

Tom Landtag.
8. Sitzung (Schluß). Ein weiterer Antrag
Mayer's bittet um Specification der Stellver-
tretungskosten für diejenigen Beamten, die zu
militärischen Übungen einberufen wurden. v.
Hofacker erwidert, eine solche Statistik würde
sehr schwierig herzustellen sein, aber es wäre
auch ungerecht, die vielen niederen Beamten, die
zeitweise zum Militär einberufen werden, in
ihrem Gehalt zu kürzen. Der Finanzminister
schließt sich diesen Ausführungen an und weist
darauf hin, daß die ganze Frage durch Reichs-
gesetz geregelt sei. Die Kosten seien nicht be-
deutend. Die Regierung wird ferner ersucht, eine
tabellarische Uebersicht darüber herzustellen, wie
hoch sich die Kosten für einen einzelnen Ge-
fangenen pro Tag stellen. Mayer bittet um Zu-
stimmung, was geschieht. v. Dv wünscht Aus-
kunft wegen der Gefangenentrost, die so gut sei,
daß die entlassenen Sträflinge nach derselben zu-
rückkehren. Justiz-Dep.-Chef v. Faber betont,
daß es die Gefangenen nicht zu gut haben. End-
lich wurde noch bei dem Titel Gebäudekosten ein
Kommissionsantrag angenommen, die Regierung
zu bitten, mit Rücksicht auf die gegenwärtige
Finanzlage bei derartigen Etatspositionen mög-
lichst dahin zu wirken, daß eine Ueberschreitung
der Etatsposition (wie sie diesmal aus Anlaß
von Reisen der Techniker eingetreten ist) ver-
mieden werde.

9. Sitzung. Bericht der Finanzkommission
über die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung
bis zum 31. März 1879. Deutter fragt an,
wie viel Geld von der zur Erweiterung des
Kunstschulgebäudes verwilligten Summe noch
übrig sei und ob nicht die Möglichkeit vorliege,
die vorhandene Restsumme zurückzuziehen und in
den Etat einzustellen. Die erste Frage beant-
wortet der Finanzminister, es seien 533 250 M.
noch unverwendet. Auf die zweite Frage ant-
wortet der Kultminister, es liege noch immer
das Bedürfnis zur Verwendung der ganzen
Summe vor, die provisorisch errichteten Mieters
seien nur ein Nothbehelf bis zur Fertigstellung
des Baues. Es beginnt nun die Verabhandlung des
neuen Etats pro 1. April 1881/31. März 1883.
In Betreff der neuzugewählten Gehaltserhöhungen
und Gehalte wird der die Rechtsansprüche der
betr. Beamten regelnde Antrag der Finanzkom-
mission angenommen. Die in Rechnung genom-
menen Naturalienpreise werden genehmigt, ein
Antrag Retters, die Preise für Buchen- und
Tannenholz um je 2 M. herabzusetzen, wird ab-
gelehnt. Die Kapitel 1 (Civilisten), 2 (Wagnen etc.),
4 (Renten), 5 (Entschädigungen) werden ohne
Debatte verwilligt. Zu Kapitel 6 (Pensionen)
beantwortet Prälat Dr. von Georgii aus Wismar
die von der Commission beantragte Erweiterung
des actualen Pensionrechts evangelischer Geist-
licher, welche als Vorstände und Lehrer an An-
stalten und sonstigen Anstalten der innern
Mission angestellt sind. Der Antrag wird ge-
nehmigt. (Schluß folgt.)
— Die Abgeordneten Wüst und Nikolai
brachten im Abgeordnetenhaus eine Interpella-

tion an den Staatsminister der Finanzen wegen
des Zolls auf Weintrauben ein. Derselbe
ist von 22 weiteren Kammermitgliedern unter-
stützt.
— Als ständische Druckschrift ist ausgegeben
worden: Anfrage der Abg. Simon und
Haug von Ludwigsburg an die Herren Staats-
minister des Innern und der Finanzen des In-
lands: Im Hinblick darauf, daß schon seit meh-
reren Jahren der Weingärtnerstand unter dem
Druck des Mißwachses leidet, sodann darauf,
daß in Hagelschadensjahren wiederholt bisher
unter großem Danke der Betheiligten Steuer-
nachlässe verwilligt worden, der heurige Aus-
fall des Herbstes aber von tiefereinschneidender
Bedeutung ist als jeder Hagelschaden, und durch-
aus Unterstützung des Weingärtnerstandes er-
fordert, erlauben wir uns die Anfrage: „ob und
was die kgl. Staatsregierung zur Vinderung
der Nothstandslage der Weingärtner in oben
angedeuter Richtung zu thun gelonnen ist?“

**Tagesereignisse.
Deutschland.**
Württembergische Chronik.
Stuttgart den 7. Dezember. Entgegen
den kühnlich von einem Heiligen Blatte gebrachten
Nachrichten über die Reiseabsichten Ihrer
Majestät sind wir in der Lage, aus si-
cherer Quelle mitzutheilen, daß der König und die
Königin am 29. dieses Monats zu einem meh-
rmonatlichen Aufenthalt nach Südfrankreich Sich
begeben und im Laufe des Monats Mai nach
Stuttgart zurückkehren werden. (St.-Anz.)
— Die Landeshauptstadt hat nach dem
Resultat der Volkszählung seit 1875 um 8000
Seelen zugenommen und zählt nun ohne die Vor-
orte 106 000 Einwohner; mit Berg, Heslach
und Gablenberg 117 000. Die Ziffern von an-
dern Städten werden wir, wenn sämtliche be-
kannt sind, s. 3. zusammengestellt mittheilen.

* An dem R. Polytechnikum in Stutt-
gart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr
409 Studirende (5 mehr als im Vorjahr). Als
Hospitalitäre, d. h. als Nichtpolytechniker,
welche zum Besuche einzelner Vorlesungen er-
mächtigt wurden, sind bis jetzt 193 eingeschrieben.
Der an der Architekturhochschule eingerichtete be-
sondere kunstgewerbliche Unterricht wird
von 37 Zöglingen besucht. Die R. Bauge-
werkshochschule in Stuttgart ist gegenwärtig von
425 Schülern besucht.
* Zur Tagesordnung der Schwurgerichts-
verhandlungen in Heilbronn ist ein Nachtrag
erschienen auf Samstag den 18. Dez., eine An-
klage wegen Meineids.
Dehringen den 7. Dez. Der im Staats-
anzeiger vom 5. Dezember in der Correspondenz
„von der Jagd“ erwähnte Erlaß des R. Ober-
amts, welcher der Anklage des „Anklageserle-
Singers entgegentritt, findet allseitigen Beifall
bei denen, welche die Sache genauer kennen.
Auch im Oberland — wie die Hohenloher schon

die Gegend von Stuttgart nennen — hat man
den „Pfeffertag“; da ziehen die Kinder mit
Lanzenreißern bewaffnet Morgens in der Frühe
in des Vaters Stube — wenn er eine hat —
und üben einen kleinen Erpressungsversuch aus,
ohne daß übrigens die väterliche Autorität dar-
unter litte. Auch die Knechte stellen sich an
manchen Orten mit einer Lanzenrute ein und
der Dienstherr weiß schon, daß das ein Trink-
geld bedeutet, das er verabreichen muß. Die
gelehrten Herren sagen, die Sache sei zur Zeit
der alten Römer bei Gelegenheit der Saturna-
nalien (vom 17. Dezbr. an gefeiert) auch nicht
viel anders gewesen, und so ein alter römischer
Patrizier war meist ein recht kräftiger Hausvater
und blieb es auch trotz dieses Festes. Aber
so wie es bei uns in vielen Orten gehalten wird,
ist's nimmer schön. Da betteln auch vermöglicher
Leute Kinder einfach an den drei Donnerstagen
vor Weihnachten im ganzen Ort herum. Wie
die römischen, so haben übrigens auch unsere
moderneren Saturnalien immerhin noch eine ge-
müthliche Seite. Oder wäre es Bosheit gewe-
sen, was einem Geistlichen unseres Bezirks am
letzten Donnerstag wiederfuhr? Da kam der
63jährige Sohn des im Ort wohnenden „Land-
predigers“ der Methodist en — eines sonst
gut beleumundeten Schuhmachers — ins Pfarr-
haus, stellte sich mit ländlichem Freimuth — die
Kappe auf dem Kopf und die Hände in den
Taschen — vor der Frau Pfarrerin auf und
fieng an zu singen:
„Die Rauhe, die Rauhe, (= Rosen)
„Die wache — uf em Stengel;
„Der Herr ist schön, der Herr ist schön,
„D' Frau ist wie a — Engel.
„Klaene (kleine) Viehli, Büchli dra — (Sinnen, Bußen)
„D' Frau Pfarren hat de schönste Ma!“
Der Kleine erzählte dann, sein Vater habe
ihn das Verschen gelehrt und ihn herüber ge-
schickt zum Herrn — Collegen. (St.-Anz.)
Kirchheim u. L. den 7. Dez. Heute war
Jahrmart in Weilheim u. L. Als in der
Morgenfrühe Marktbesucher die Straße von Ze-
singen nach Weilheim passirten, bemerkten sie hart
an der Straße stehend einen Mann, vollständig
nackt, mit einer Gurte um den Leib geschlungen,
an welcher ein blankes Beil hing, in der einen
Hand einen Leuchter haltend, während die andere
Hand mit einem starken Prügel bewaffnet war.
Als einige beherzte Männer auf ihn zuzugingen,
eilte er raschen Laufes über einen Steg Holz-
maden zu und verschwand bald vor ihren Blicken.
Heute Vormittag streiften mehrere Landjäger
nach ihm, ohne seine Spur zu entdecken. Ohne
Zweifel hat man es hier mit einem Geistes-
kranken zu thun, der aus einer Anstalt ent-
flohen ist. (N. L.)
* In Ludwigsburg wurden am letzten
Dienstag zwei Milcherrinnen von Neckarweihingen
und Weihingen wegen Mißverfälschung vom
Schöffengericht zu 8 Tagen und 3 Wochen Ge-
fängniß und in die beträchtlichen Kosten verur-
theilt. Die Milch war in Stuttgart chemisch
untersucht und von dort und den Heimorten
der Milcherrinnen viele Zeugen vernommen wor-

den. — In D'weil sind zwei Personen in Scheuern durch das Garbenloch heruntergestürzt, worunter der 15jährige Sohn einer Wittwe lebensgefährlich verletzt ist, ein älterer Mann ein Bein gebrochen hat.

* In Aalen brannte am 8. früh ein Wohn- und Oekonomiegebäude ab.

Karlsruhe den 8. Dez. (Weiterer Einsturz.) Gestern Abend erfolgte wie der „N. Z.“ gemeldet wird in Grünwinkel ein weiterer Einsturz, bei dem einige Arbeiter schwer verwundet wurden.

Wiesbaden den 9. Dezbr. Verfloffene Nacht wurde ein kurzer, aber ziemlich heftiger, wellenförmiger Erdstoß dahier verspürt.

* In Dortmund brannte die Mälzerei in der Kronenbrauerei mit reichen Vorräthen vollständig aus. Der Schaden beträgt etwa eine halbe Million Mark.

Großbritannien.

Dublin den 7. Dez. Die Versammlung der Landliga in Broxborough wurde gestern verboten. Trotzdem versammelten sich heute 5000 Personen in der Nähe des Dorfes. Sie wurden von Polizei und Dragonern leicht vertrieben, 3 Verhaftungen wurden vorgenommen, die Aufspürtratte im Dorfe verlesen.

London den 9. Dez. Ein Gerichtsexekutor wurde während der Vornahme einer Pfändung bei einem Pächter unweit Cookstown (Grafschaft Tyrone) erschossen. Der Mörder hat sich geflüchtet.

Rußland.

Petersburg den 9. Dez. Bei dem gestrigen Georgsfest traf während der Tafel ein Granulationselegramm des Kaisers Wilhelm ein, nach dessen Verlesung Kaiser Alexander einen Toast auf das Wohl des Kaisers Wilhelm, des ältesten Mitters des Georgsordens, ausbrachte.

Amerika.

Washington. Der Bericht des Commisars der indirekten Einkünfte ergibt, daß die Einnahmen des letzten Fiskaljahres die des Jahres 1879 um 10000000 Dollars überstiegen.

— Chili. Die chilenische Regierung hat 2 Dampfer gekauft und 38 andere Schiffe für den Transport von Truppen gemietet. 25000 Mann sind in Arica und Tacna versammelt.

— Die Nationalregierung von Argentinien macht Aufstrebungen, um eine britische Colonie am Rio Negro zu gründen, und Präsident Roca erbietet sich, 50000 irischen Einwohnern Ländereien zu überlassen.

Das Billet.

Eine Badegeschichte.

In einem deutschen Bade wollte ein ungarischer Graf, Janos H. und seine Tochter Helene die Saisun zubringen. Die junge Gräfin, eine reizende und anmuthige Erscheinung und zugleich die Erbin eines ungeheuren Vermögens, das ihr bereits von ihrer Mutter zugefallen war, sah sich bald von Anbetern umringt. Sie fühlte sich aber nur zu einem derselben, Alfred v. W. hingezogen, der durch sein hübsches Gesicht, die schwarzen gelockten Haare und durch sein einnehmendes Wesen ebenso wie durch seinen Geschmac im Anzug, seine wunderbare Leichtigkeit im Tanzen und seinen prachtvollen Gesang das Entzücken der Gesellschaft war. Alfred war ein bekannter Spieler und Beschwender, und Graf Janos hatte durch Erkundigungen, die er einzog, erfahren, daß der junge Kavaliere Neapel infolge eines scandalösen Abenteuers, in das er verwickelt gewesen, habe verlassen müssen.

Helene war jedoch so vollständig vernarrt in den Eleganz, daß sie weder auf die Warnungen noch auf die Bitten ihres Vaters hörte. Sie glaubte einfach nicht an die schimpflichen Antecedentien ihres Verehrers. Die Lage der Dinge veranlaßte den Grafen, der einen großen Grad von Festigkeit besaß, zu dem Entschlusse, einen Plan auszudeuten, wie er den Werbungen des

Kavaliere ein Ende machen und das Lebensglück seiner Tochter sichern könne.

Der Kavaliere hatte seine Werbungen, mit denen er die junge Erbin umgarnete, fortgesetzt und sie zuletzt geradezu aufgefressert, mit ihm durchzugehen. Er schrieb ihr ein Billet, wo er ihr eine heimliche Zusammenkunft zu einer Stunde vorschlug, in der, wie er wußte, ihr Vater beim Spiel war, und sie zu gleicher Zeit aufforderte, als Zeichen ihrer Zustimmung eine Rose im Gürtel zu tragen. Graf Janos fing den Brief auf, begab sich sofort zu seiner Tochter, bat sie, mit ihm auszugehen, und überreichte ihr eine Blume, indem er sie bat, dieselbe an ihren Gürtel zu stecken. Sie gehörte lächelnd. Auf ihrem Spaziergange begegneten sie Alfred, der sie grüßte und überglücklich schien, daß sein Wunsch in Erfüllung ging.

Der Graf geleitete seine Tochter nach der Wohnung einer ihrer Bekannten und forderte sie auf, ihn dort zu erwarten, dann kehrte er nach seiner Wohnung zurück, die in einem Garten lag. Er hatte seine Dienerschaft fortgeschickt und blieb ganz allein.

Zur bestimmten Stunde erschien Alfred und sprang über die Gartenmauer. Da er die Thüre fest verschlossen fand, drang er durch ein Fenster in's Haus. Mit der gespanntesten Erwartung eilte er nach den Zimmern Helenens. Aber wie groß war sein Erstaunen, als er den Vater mit ein Paar Pistolen bewaffnet, dort statt der Tochter vorfand. Der Graf schloß die Thür und sagte zu dem Kavaliere:

„Mein Herr, ich könnte Ihnen den Garaus machen, ich habe ein Recht dazu, denn Sie sind mit Gewalt in mein Haus gebrungen. Ich könnte Sie als Verbrecher behandeln — nichts wäre einfacher.“

„Aber, Herr Graf“ sagte Alfred zitternd und beinahe tonlos, „ich bin kein Räuber.“ „Kein Räuber!“ rief der Graf, „was sind Sie dann? Sie wollten mir meine Tochter rauben — eine Erbin und ein Vermögen stehlen. Ich habe ihren verbrecherischen Brief. Ich werde keine Gnade walten lassen. Wenn Sie nicht meinen Willen thun, schieße ich Sie nieder.“

„Was wollen Sie, mein Herr?“ „Sie müssen den Ort sofort verlassen, Sie müssen mindestens hundert Meilen zwischen uns und Sie legen, und niemals dürfen Sie meiner Tochter wieder vor Augen kommen. Für Ihre Reisekosten gebe ich Ihnen 20000 Gulden.“

„Schweigen Sie!“ rief der Graf mit donnernder Stimme, Sie gehorchen. Dort in dem Sekretär liegt das Geld. Nehmen Sie.“

Der Kavaliere wagte die Bemerkung: „Erlauben Sie mir, Ihr Anerbieten abzulehnen.“

Die falsche Bescheidenheit des jungen Mannes wurde durch eine gebieterische Handbewegung des Grafen abgechnitten.

„Der Sekretär ist ja geschlossen,“ sagte Alfred.

„So erbrechen Sie ihn“, verrieth der Graf, und mit dem Pistol in der Hand wiederholte er: Brechen Sie auf, oder ich schieße Ihnen das Hirn aus dem Kopf.“ Alfred gehorchte.

„Gut,“ sagte der Graf, „die Banknoten gehören Ihnen. Haben Sie ein Taschenbuch mit einem Inbalt, der Ihre Perlen interressirt.“

„Ja.“ „Dann lassen Sie es vor dem Sekretär fallen, den Sie aufgebrochen.“

„Was soll das?“

„Ich muß einen Beleg haben, der Sie überweist. Ich will alle Anzeichen von Raub in Händen haben; Räuber oder Tod, wählen Sie. Ich sehe, Sie haben gewählt. Nun gehen Sie voran. Ich verlasse Sie nicht, bis Sie eine Meile von hier sind. Ich kehre spät zurück und reiche erst morgen die Klage gegen Sie ein. Vorwärts!“

Alfred konnte dem Befehle keinen Widerstand leisten und Graf Janos's Zusage wurde wörtlich ausgeführt.

Die Sache machte großes Aufsehen, aber Helene konnte nicht länger über Alfred's Charakter

im Zweifel sein, und bald war auch sein Bild aus ihrem Herzen verdrängt, das sich nach nicht zu langer Zeit einem stattlichen Manenoffizier ergab.

Verchiedenes.

Backnang. Die gegenwärtige milde Witterung ruft ein etwas bedenkliches Leben in der Pflanzenwelt hervor. So blühen, wie uns mitgetheilt wird, im Garten des hiesigen Kameralamts die Goldlack aufs Neue ganz prächtig.

* Petersburg. (Eisenbahn über das Eis) Um 50000 Tons in Kronstadt eingefrorener Waaren ihren Bestimmungsorten zuzuführen, wollen laut „B. Z.“ hiesige Expeditionsfirmen mit ministerieller Genehmigung zwischen Kronstadt und Danienbaum eine temporäre Eisenbahn über das Eis anlegen, sobald die betreffenden Waarenbesitzer die Beförderung von 3 Millionen Rub garantiren. Die Güter würden versichert werden. Die baltische Bahn erbot sich, das nothwendige rollende Material zu stellen. Die Waarenverzollung würde bei den Landzollämtern des Bestimmungsortes erfolgen. Bei sofortiger Entschliegung der Waarenbesitzer könnte die Bahn bereits am 17. Dezember den Verkehr eröffnen. Die baltische Bahn bewilligte ermäßigte Tarife.

Handel und Verkehr.

* Der Stuttgarter Ledermarkt beginnt laut Bekanntmachung der Kornhausinspektion Stuttgart, mit dem Anfang der Messe 16. Dezember.

Gaildorf den 18. Dezbr. Der gestrige Krämer-, Flachs- und Viehmarkt gestaltete sich trotz der wenig Frequenz versprechenden schlechten, regnerischen und bodenlosen Witterung gegen Mittag hin noch recht ordentlich. Schon die Frühzüge brachten ziemlich Marktbesucher; dem Viehmarkt wurden beigebracht: 170 Ochsen, 230 Kühe und Jungvieh. Die Preise blieben fast dieselben niedrigen wie an den vorhergegangenen Märkten. Von Händlern waren fette Ochsen sehr gesucht und konnten dieselben ihren Bedarf bei Weitem nicht decken. Der Flachsmarkt hatte gegenüber dem letzten Markt gestern nur die Hälfte an feiler Waare aufzuweisen, weshalb auch der ganze Vorrath rasch verkauft und 10—20 Pf. mehr erlöset wurde p. Pfund durchschnittlich. (R. B.)

* Von Mühlhausen (Etsch) wird von einem Aufschwung der Geschäfte berichtet. Die Fabriken arbeiten wieder mit voller Kraft und die Ausfuhr nach Frankreich sei im Steigen begriffen.

Fruchtpreise.

Backnang den 8. Dezember 1880.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 7 M. 80 Pf. 7 M. 74 Pf. 7 M. 60 Pf.
Haber 6 M. — Pf. 5 M. 82 Pf. 5 M. 65 Pf.

Goldkurs vom 9. Dezbr.

20 Frankenstücke 16 12—16
Englische Sovereigns 20 30—35
Russische Imperiales 16 68—73
Dollars in Gold 4 18—21
Dufaten 9 55—59

Frankfurter Bank-Diskont 4%.
Reichsbank-Diskont 4%.

Gottesdienst der Parochie Backnang
am Sonntag den 12. Dezember
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Pfarrer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Steinbach: Herr Pfarrer Stahlecker.

Gestorben
den 8. ds. Mts.: Regina Groß, ledig, 42 Jahre alt.
den 9. ds. Mts.: Christian Friedrich Wed senior, Schuhmacher, 69 Jahre alt, an Altersschwäche.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 50.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Beilage zu Nr. 147.

Samstag den 11. Dezember 1880.

Meine **Weihnachtsausstellung** ist eröffnet und bitte höflichst meine werthen Gönner um freundlichen Zuspruch. Zu **Präsenten empfehle besonders:**
ächte Basler à la Vanille,
parfümirt, in sehr lieblichen Carton-Schächeln. Ergebenst empfiehlt sich auch in **ächtem Citronat, außerlesenen Mandeln und reingemalenen Gewürzen**
W. Genninger, Conditior.
Murrhardt.
F. A. Seeger, Marktplatz

Billige fertige **Anzüge, Fuch und Buxkin, Placellenden, Unterhosen, weiße Hemden-Einläge** und leinene Kragen in allen Nummern, **Mauschetten-Knöpfe,** feine, seidene **Krawattchen, Foulards,** moderne seidene und wollene **Kinderkleidchen, Schälchen, Fauchons, Handschuhe, Stöcker, Wollgarn, Hauschuhe** in allen Sorten, mit und ohne Ledersohlen, leinene **Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Leinwand am Stück, Brochen, Boutons, Colliers, Armspangen** zc. zu billigsten Preisen.

Backnang.
Damenmäntel, Paletot, Jaden, Regenmäntel
sind wieder in großer Auswahl eingetroffen bei
Rud. Beuttler.

Backnang.
Filzunterröcke,
gestreifte und **Flanellunterröcke,** wollene und baumwollene **Unterhosen** in allen Größen, seidene, wollene und baumwollene **Perrencachenez, Kopschwawl, Fichus, Tailentücher, Schälchen, Kinderhauben, Kappen, Handschuhe** empfiehlt in reichlicher Auswahl zu billigsten Preisen
Rud. Beuttler.

Backnang.
Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich mein Lager in allen Sorten
Korbwaren, Puppenwagen und Kinderwagen
Bettel zc. in empfehlende Erinnerung.
Weil 3. Uhr.

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten. Rathschreiber Augler. Fr. Zerweck.

Backnang.
Mein Lager in fertigen Schuhwaaren
bringe hiemit in empfehlende Erinnerung und verkaufe zu folgenden billigen Preisen unter Garantie für gute Qualität der Waaren.
Für Herrn:
Feine Kalblederstiefletten M. 11.
Starke Wildlederstiefletten " 8.
Kalblederstiefletten mit Doppelsohlen " 12.
Schwere Anstiefletten " 11.
Dragonerstiefletten mit Falten " 16.
Für Damen:
Kleider-Zugstiefletten mit Lappen M. 7. —.
Kalblederstiefletten " 8. —.
Vollleder " von M. 6. 50.
Filzpantoffel " von M. 1. 40 an.
Beste Filzstiefletten M. 5. —.
Alle Sorten **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen zu den billigsten Preisen. **Beste Kinderstiefletten** schon von M. 2. 20 an.
Gustav Stelzer.

Stuttgart.
Zum bevorstehenden Winter bringe mein Lager gut und fein gearbeiteter
Herren- und Knabenkleider
in empfehlende Erinnerung und hebe nachstehende Artikel, welche in enorm großer Auswahl vorrätig sind, als ganz besonders preiswürdig hervor:
Wint.-Ueberzieher v. M. 13—50. | Schlafröcke v. M. 12—40.
Complete Anzüge v. M. 20—60. | Joppen v. M. 6—20.
Kaisermäntel v. M. 20—40. | Jaquet v. M. 11—25.
Ferner:
Hosen, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge, Knaben-Placetts zc.
zu fabelhaft billigen Preisen.
A. Buer,
Eberhardsstraße 1, Ecke der Marktstraße, Stuttgart.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen
Flachs, Hanf & Abwerg
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an oben genannte Spinnerei:
L. W. Feucht in Backnang. Herm. Keppler in Sulzbach.
C. F. Frisäus in Murrhardt. C. F. Glock in Winnenden.
Daniel Merz in Romelshausen.

Für die vielfach prämiirte bestbekannte
Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirnererei, Bleicherei
Bäumenheim
Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt **Flachs, Hanf und Abwerg** fortwährend zum **Verpinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen**
Herr **J. Dorn** in Backnang. Herr **C. Weismann** in Backnang.
C. A. Stütz Wwe. in Unterweißach. Hr. **G. Leopold** in Großbottwar.
G. Gerhardt, Winnenden und sichern beste und schnelle Bedienung zu.

